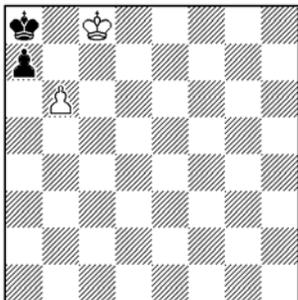


Nr. 608 (Bakcsi) 1.a1L+ Kxa1 2.b2+ Kxb2 3.c1L+ Kxc1 4.d2+ Kxd2 5.e1L+ Kxe1 6.f2+ Kxf2 7.g1L+ Kxg1 8.h2+ Kh1=. Eine köstliche Idee mit 4-facher L-Umwandlung!

Nr. 609 (Barth) 1.d4 f5 2.d5 f4 3.d6 f3 4.dxe7 fxg2 5.exf8S gxf1S 6.Sxh7 Sxh2 7.Sf8 Sf1 8.Kxf1 Kxf8 Dia. Rückkehr einer Umwandlungsfigur auf ihr Umwandlungsfeld (=Donati) und Schlag einer Umwandlungsfigur durch einen Offizier (=Prentos). Doppelt gesetzt jeweils mit Springer. „Experte Silvio Baier meint, so etwas gibt es noch nicht. Kaum zu glauben.“ [Autor] „Zwei Bauern machen ihren analogen Weg.“ [PH]

VVP (3) Urdrucke

Harald Grubert Stadtroda



Siehe Text (2+2)

Nr. 637 h-Rochade 2, Alphabetschach Antircirce Supercirce,

1.axb6(+wBh8T)(sBb7) Kxb7(+sBa1L)(wKe1)+ 2.Lxh8 (+wTh1)(sLf8) 0-0

Nr. 638 h-e.p. 3,5, Circe Einsteinschach,

1. ... Kd8 2.axb6(=sS)(+wBb2) b4 3.Sc8(=sB) b5 4.c5 bxc6 e.p.(=wS)(+sBc7)

Nr. 639 sh#12, Alphabetschach Messignyschach Spiegelcirceclone,

1.a5 2.a4 3.a3 4.a2 5.a1T 6.Ta6 7.Txb6(+wTh8) 8.Ka7 9.Ka6 10.Kb5 11.Kc6 12.Tb8+ Kc8<->Kc6#

Zu früheren Aufgaben

Nr. 576 (Mlynka), Gaudium 109, 05/2011, #3. Der Autor nimmt dankend den in der Lösungsbesprechung gemachten Vorschlag an und plaziert den sTg6 auf h6 (ohne sBh6), Steinkontrolle nun 9+10.

Nr. 612 (Gorgiew), Gaudium 111, 08/2011, Weiß gewinnt. Zur fehlenden Quelle erreichten mich Zuschriften von Ralf Krätschmer und Dr. Rainer Staudte (besten Dank!). Leider gibt es nun 2 verschiedene Quellen (Schackvärlden 1937 und Revista de Romana de Sah 1937) und außerdem geistert im Internet noch das Erscheinungsjahr 1931 herum. Korrektur der Daten: * 30.08.1910 in Kisjar, † 13.12.1976 in Dnepropetrowsk-Ukraine.

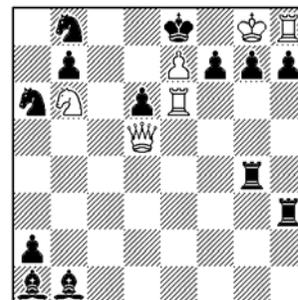
Nr. 622 (Linß), Gaudium 111, 08/2011, r#6/r#7. Die richtige Zwillingbildung lautet: **b) schwarze Dh4->c1**. Anhand der Lösungen hätte ich es merken müssen. Pardon!

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 8 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber
Belegexemplare:	Per e-mail, auf Wunsch auch per Post
Lösungen:	und Kommentare bis zum 25.10.2011
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2011+2012: #2, #3, #n / h#, s# / Märchenschach
Preisrichter:	Wolfgang Berg (#2,#3,#n); Mirko Degenkolbe (h#,s#);.... Bas de Haas (Märchenschach)

Urdrucke

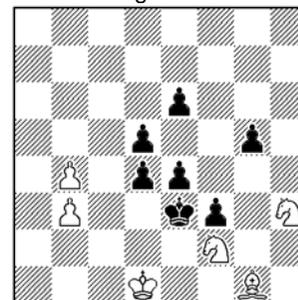
Als neue Autoren begrüßen wir herzlich Vaclav Kotesovec (der 100. Autor in Gaudium!!) und Alfred Pfeiffer. AP und MS kredenzen uns eine neue Bedingung: **Fischer Random Chess (FRC)**: Die Voraussetzungen für die Ausführung einer Rochade ist dieselbe wie beim orthodoxen (normalen) Schach (bis auf die Stellung von K und T). Die Endposition von König und Turm nach einer Rochade ist ebenfalls dieselbe(!) wie im orthodoxen Schach. Das war's eigentlich schon zum FRC. Wer es ausführlicher haben möchte, kann dies online unter <http://gkl-bw.de/FIDE-Regeln-2009.htm>, im Anhang F nachlesen. Ein **Spatz** zieht und wirkt wie ein Grashüpfer mit 135°-Knick über dem Sprungbock. Nun frisch ans Werk!

Nr. 625 Dr. Rainer Paslack Bielefeld



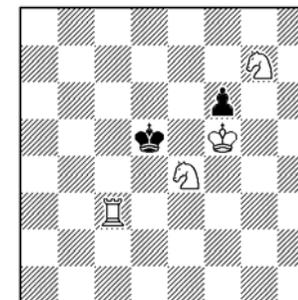
#2 vv (6+13)

Nr. 626 Bas de Haas NL-Driebergen



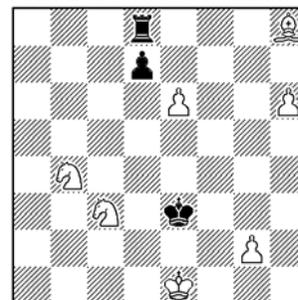
#3 (6+7)

Nr. 627 Frank Müller München



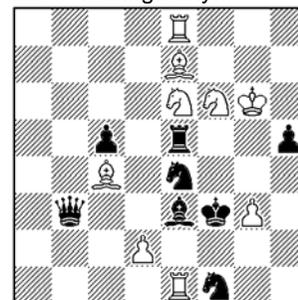
#5 b) alles 1 höher (4+2)

Nr. 628 Jean-Francois Carf FRA-La Ferté Saint Aubin



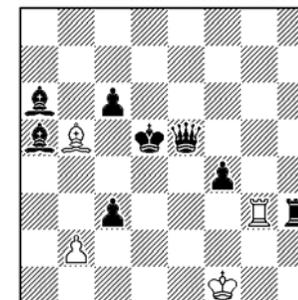
h#2 3 Lösungen (7+3)

Nr. 629 A. N. Pankratjew RUS-Tschegdomyn



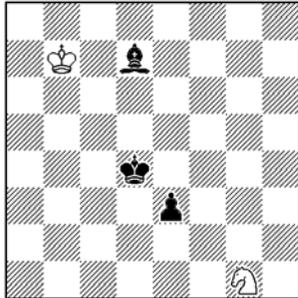
h#2 b) sSe4->e2 (9+8)

Nr. 630 A. N. Pankratjew + M. Gershinski RUS+UKR



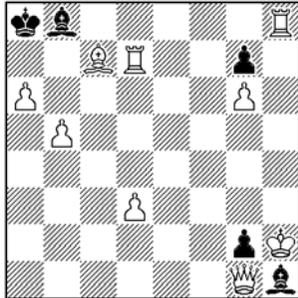
h#3 2 Lösungen (4+8)

Nr. 631 Horst Böttger
Zwönitz



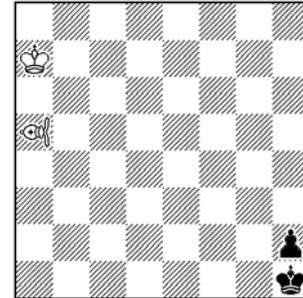
h#6 (2+3)

Nr. 632 Alex Lehmkuhl
Rhumspringe



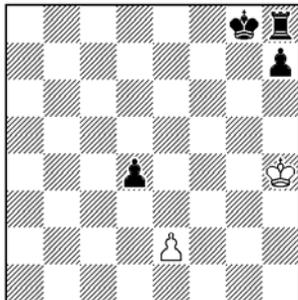
s#11 (9+5)

Nr. 633 Vaclav Kotesovec
CZE-Prag



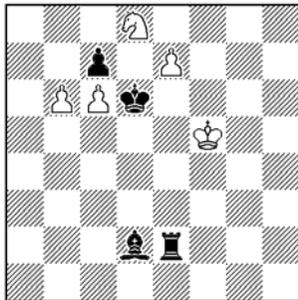
h#8 a5=Spatz (2+2)

Nr. 634 Alfred Pfeiffer +
Michael Schlosser
Chemnitz + Chemnitz



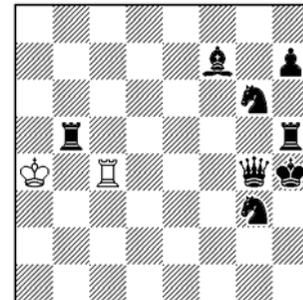
ss+10 (2+4)
Fischer Random Chess

Nr. 635 Peter Heyl
Eisenach



sh#7 (5+4)

Nr. 636 Fritz Hoffmann
Weißenfels



h#2 Circe (2+8)

Lösungen aus Gaudium 110

Nr. 592 (Hoffmann) 1.Dc2? (2.Sg6#) Ld3/Tg1/exd5 2.Dh2/Dxb2/Txd5#, aber 1. ... Se7!
1.Db4! (2.Sd7#) c5/Sf6/exd5 2.Db8/Lg3/Txd5#. Thema A in Verführung und Lösung.

Nr. 593 (Zucker) 1.Lf4! Kc5 2.Sd2 Kxd4 3.Le3#, 1. ... Kxd4 2.Le3+ Kc4,Ke4 3.Sd2#.
Fluchfeldgebender Schlüsselzug, drei verschiedene Mustermatts und reziproke
„Vertauschung der 2. und 3. weißen Züge“ [Alex Lehmkuhl]. Und das geht sogar als
Miniatur! Denn ein anonym(!) Löser bemerkte, „daß der sBf7 ersatzlos entfernt
werden kann“. Der Autor bestätigte dies bereits und bittet, sein Stück ohne den sBf7 am
Turnier teilnehmen zu lassen. Ein Dankeschön von MZ an den Anonymus!

Nr. 594 (Heyl) 1. ... Ta3? (2.Ta4#) cxb5 2.Td3 c5 3.dxc6 e.p. Lg7 4.Sg5#, aber 1. ... Ta1!,
1.Tc3? (2.Tc4#) cxb5/cxd5 2.Td3 c5 3.dxc6 e.p./bxc6 e.p. Lg7 4.Sg5#, aber 1. ... Tc1!
2.Sxd2+ Kd4 3.Td3+ Kc5! „Deshalb muß Weiß im Vorwege auf c5 einen Fernblock
erzwingen.“ [AL] 1.Td3! (2.Td4#) c5 2.Tc3 Tc1 3.Sxd2+ Kd4 4.Td3#, 2. ... Lg7 3.Tc4+
Ld4 4.Sg5#. „Auswahlschlüssel, Turmrückkehr, Funktionswechsel“ [Autor] und logisch.

Nr. 595 (Carf, J.) 1.Kd5 Lxc7 2.Sc4 Sf6#, 1.Kd6 Sf8 2.Sed5 Te6#. Entfesselungen des
sSe3 zum Blockfeldwechsel. „Die Lösungen passen aber thematisch nicht zusammen.“
[Eberhard Schulze] Das sehe ich auch so.

Nr. 596 (Pankratjew+Gershinski) 1.De7 c6 2.Kd8 c7#, 1.Lc6 Tb1 2.Kd7 Tb7#. „Zwei
wunderschöne schwarze Vorausfesselungen“ [AL] und Fesselmatts.

Nr. 597 (Zimmer) 1.Txa2 Kxb8 2.Ta5 g7#, 1.Txg6 exd4 2.Tb6 axb3#. Dieses Konzept
kam bei den Lösern nicht gut an. „Der erste weiße Zug ist grausam, die Fesselung des
schwarzen Turmes kommt nicht zur Wirkung.“ [Michael Schreckenbach] „Das Weiß
lästige Verteidiger einfach rausnimmt, ist schon sehr direkt!“ [ES] „Wirkt sehr
mechanisch.“ [AL] Als eine Verbesserung wäre ein Zwillings ohne wTh6 und b) wTa1->h6
denkbar. Aber der Autor sollte daran noch mal etwas feilen.

Nr. 598 (Krampis) a) 1.e5 Lxd5 2.Ld1 Lxg2 3.Dd5 Lxd5#, b) 1.Sh4 Txe2 2.d4 Txe6
3.De2 Txe2#. Räumungsoffer der sD, weißer Funktionswechsel, weiße Rückkehr und
harmonische Lösungen. Der herrliche Inhalt wiegt die Zeroposition mehr als auf!

Nr. 599 (Fiebig) 1. ... Dh8 2.Kb6 Dxb2 3.Kc5 Kg1 4.Kd4 Kf1 5.Ke3 Ke1 6.De4 Dd2#.
Der Autor experimentiert weiterhin mit dem „weißen Damenminimal“ [Peter Heyl] im h#
und schafft hier respektable 6 weiße Züge. Doch auch hier meldete sich der schon
,bekannte' anonyme Löser: „Beide sSS weg, dafür sSb8, C+, gleiche Lösung!“

Nr. 600 (Babic) 1.Kb7 c4 2.Kc6 c5 3.Kd5 c6 4.Kd4 e3+ 5.Kxe3 c7 6.Kf2 c8D 7.e3 Dc1
8.e2 Dg1#. Verzögerter Excelsior und ein überraschender Zwischenzug des wBe2.

Nr. 601 (Pankratjew) 1.Sc5! droht 2.Sxd3+ Txd3+ 3.De5+ Lxe5#, 1. ... Te4+ 2.De5+
Txe5 3.Lg5+ Txg5#, 1. ... Sxf3 2.Lg5+ Sxg5 3.Sxd3+ Txd3#. Ein Zyklus weißer Züge
AB-BC-CA. Eine gediegene Arbeit mit Kreuzschachs gewürzt.

Nr. 602 (Lehmkuhl) 1.h8L! (Z) g5 2.Le5 g4 3.Lb8+ Ka8 4.Lg3+ Ka7 5.Tf6 Ka8 6.Dc6+
Ka7 7.Sf4 Kb8 8.Sh3+ Ka7 9.Dg2 gxh3 10.L3h3 hxg2#. Durch komplizierte Manöver
werden die weißen Steine in die richtigen Positionen gebracht. Sehr schwer zu lösen.

Nr. 603 (Holubec) 1.De3+! Kf1 2.Tf2+ Kg1 3.Tf8+ Kh2 4.Df2+ Kh3 5.Tb3+ Kxg4
6.Df4+ Kh5 7.Le8+ Tf7 8.Kh8 Kg6 9.Tg8+ Kh5 10.De4 Kh6 11.Dh7+ Txh7#, 1.Dg3+!
Kf1 2.Lg2+ Kg1 3.Df2+ Kh2 4.Th7+ Txh7 5.Lb7+ Kh3 6.Df3+ Kh4 7.Ld8+ Te7 8.Th2+
Kg5 9.Th5+ Kg6 10.Dc6+ Te6 11.De8+ Txe8#, 1.Tg2+! Kh1 2.Te2+ Kg1 3.Te1+ Kh2
4.Df4+ Kh3 5.Tb3+ Kh4 6.Ld8+ Te7 7.De4 Kg5 8.Th3 Kf6 9.Dd5 Kg6 10.Te6+ Txe6
11.Le8+ Txe8#. Ein monumentales Stück, bei dem jeweils der sK angenähert werden
muß. Etliche Hammerzüge (5.Lb7+!) lassen den Dreispänner zu einem Rätsel werden.
Die vielen Schachs und auch die wSS als NL-Verhinderer („... einiges steht nur sinnlos
herum“ [MS]) sind aber nicht jedermanns Sache. So baute MS aus dieser Matrix eine
14-zügige einspännige Miniatur, die in einem späteren Gaudium als Original erscheint.

Nr. 604 (Mehlhorn) 1.Kf6 2.Kf5 3.Ke4 4.Kd5 5.Kc6 6.d5 7.Kc5 8.Kc4 9.d4 10.d3
11.Kb3 12.Kc2 13.d2 14.d1T 15.Td3 16.Tc3 17.Kb1 18.Ka1 19.Ta3+ Kb1#. Längen-
rekord für diese Forderungs-, Material- und Bedingungskombination.

Nr. 605 (de Haas) a) 1.Gc7 Gd4 2.Geb8 Kg7 3.Ga7 Gh8#, b) 1.ELac8 ELe4 2.ELf3
ELb8 3.ELfa7 ELd7#. Hier ziehen fast nur die Märchenfiguren, schön. Schade, daß auf
b6 kein sB stehen kann wegen NLs. Die 605 läuft – wie angegeben – außer Konkurrenz.

Nr. 606 (Mlynka) a) 1. ... h8D 2.f5 Dxd7 3.e5 Dxe5 4.a5 Dc5=, b) 1. ... f8D 2.b5 Dxf6
3.d5 Dxe6 4.g6 Dxc6=, c) 1. ... h8D 2.e5 Dxd4 3.g6 Dxf6 4.c5 Dxd6=. In sehr origineller
Form wird hier die Spezifik der Bedingung Eiffelschach ausgenutzt. Eine Versetzung des
wB in c) wäre der i-Punkt gewesen.

Nr. 607 (Ernst) a) 1.Sb4! Te6 2.Sc6 Txe3 3.Se7+ Txe7 4.axb7+ Dxb7 5.a8S Dh1#, b)
1.axb7+! Txb7 2.Sd4 Tb1 3.Sc6 Tb8 4.Se7+ Kb7+ 5.Sg8 Txg8#. Wie häufig bei diesem
Autor: Pointierte Lösungen und sehr überraschende Mattbilder, etwas für Knobelfreunde.